

INSPIRE

Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit

Dieses deutschsprachige Curriculum für deine Jugendarbeit hilft dir Woche für Woche Jugendlichen die Bibel näherzubringen.

Einheit 3: Adam und Eva – Was Schuld mit dir macht

Nutzungsbedingungen

INSPIRE wurde von Paul Martin entwickelt und erschien zuerst als »**INSPIRE: A resource for busy youth workers**«. Deutsche Version »**INSPIRE: Ein Werkzeug für Jugendleiter mit wenig Zeit**« von Mr. Jugendarbeit. Übersetzung von Olivia Felber mit Mareike Siebeneich, Daniel Oesterle und Andy Fronius.

Alle Bestandteile von **INSPIRE** (einschließlich aller Bilder, Texte, Ressourcen und verwandten Produkte) sind Eigentum von Paul Martin. Die Rechte an der deutschen Version liegen bei Andy Fronius, mrjugendarbeit.com, mit freundlicher Genehmigung von Paul Martin. Andy Fronius gibt der Person bzw. Organisation, die diese Ressource erworben hat, die Erlaubnis, ihre Bestandteile ausschließlich für den eigenen Gebrauch herunterzuladen, zu drucken und zu verwenden. Kein Teil von INSPIRE darf außerhalb dieser Organisation in irgendeiner Weise kopiert, geteilt, weiterverkauft oder erneut veröffentlicht werden, außer es handelt sich um kurze Zitate oder Rezensionen, sofern diese ausdrücklich auf mrjugendarbeit.com verweisen. Das Reproduzieren dieses Materials oder das Übernehmen in ein neues Werk, das diesen Richtlinien nicht entspricht (einschließlich Blogposts, Podcasts, Videos oder anderer Ressourcen), verstößt gegen das Urheberrecht. Jugendarbeit.org ist Teilnehmer am Amazon-Partnerprogramm, einem Affiliate-Werbeprogramm, bei dem wir eine Kommission für Verkäufe auf Amazon.com und damit verbundenen Websites verdienen, die über von uns bereitgestellte Links zustande kommen.

© 2021 Andy Fronius, mrjugendarbeit.com

Für wen ist INSPIRE gemacht?

- Für Gruppen mit 6 bis 30 Jugendlichen
- Für junge Menschen zwischen 11 und 17 Jahren
- Für Jugendleiter:innen mit wenig Zeit

Wie funktioniert es?

In jeder Einheit geht ihr durch vier interaktive Diskussionsphasen. Die Diskussionsfragen helfen euch junge Menschen in ihrem Lesen und Interpretieren der Bibel zu fördern.

1. Phase: Herausfinden, was im Text passiert
2. Phase: Die wichtigsten Teile des Textes identifizieren
3. Phase: Den Inhalt auf unsere Situation anwenden
4. Phase: Verstehen, was Gott heute sagt

Ohne Bibel geht's nicht

Da dieses Curriculum ein Hilfsmittel zum Verstehen der Bibel ist, funktioniert es am besten, wenn jede:r Jugendliche eine Bibel zur Hand hat. Bitte jede Woche jemanden, den Text vorzulesen, während die Jugendlichen mitlesen. Es ist auch praktisch, wenn sie während des Teachings ihre Bibeln offen vor sich haben, sodass sie ihre Antworten auf Textbelege stützen können, und nicht nur raten.

Pro-Tipp: Schau dir als Leiter:in die Fragen und Spiele vorher an, um dich mit Bibeltext, Thema und den Spielen vertraut zu machen.

Einheit 3: Adam und Eva – Was Schuld mit dir macht

Eisbrecher – Gib den Schlüssel weiter (8 Minuten)

Die Spieler sitzen in einem Kreis und schauen nach innen. Eine Person steht in der Mitte und hält einen Schlüssel hinter dem Rücken.

Das Spiel beginnt, wenn ein Spieler aufsteht, den Schlüssel aus der Hand nimmt und sich im Kreis wieder hinsetzt. Der Schlüssel wird dann unbemerkt hinter dem Rücken an einen anderen Spieler weitergegeben, der ihn seinerseits heimlich weitergeben muss. Die Person in der Mitte muss versuchen, den Überblick zu behalten, wo sich der Schlüssel befindet.

Irgendwann sagt der Leiter "STOPP" und dann müssen alle ihre beiden Hände vor sich halten und die Fäuste ballen, damit der Schlüssel nicht zu sehen ist. Die Person in der Mitte darf dreimal raten, in welcher Hand der Schlüssel ist. Wenn sie richtig rät, tauscht sie den Platz mit der Person mit dem Schlüssel und das Spiel beginnt von vorn. Jeder Spieler kann mit entsprechenden Bewegungen versuchen, die ratende Person zu täuschen, um es ihr zu erschweren, den Schlüssel im Auge zu behalten.

Nach ein paar Runden fügst du dem Spiel ein weiteres Element hinzu. Diesmal kann die ratende Person, wenn der Leiter "STOP" sagt, bis zu drei Fragen stellen, bevor er dreimal rät. Zum Beispiel könnte er fragen: "Hast du den Schlüssel?" "Wo ist der Schlüssel?" "Hattest du irgendwann den Schlüssel?"

Dann frage in die Runde: Hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Reaktionen zu sehen, es einfacher gemacht? Warum oder warum nicht? Hat jemand das Raten erleichtert, indem er schuldig aussah?

Diskussion (10 Minuten)

Stell dir die Szene vor: Es ist Samstag, etwa 15 Uhr. Dein Magen knurrt und du könntest wirklich etwas zu essen gebrauchen. Es scheint ewig zu dauern bis zum Abendessen und du hast das Gefühl, dass du nicht solange durchhalten kannst. Also stöberst du in der Küche herum, wo du auf den Mini-Twix-Vorrat

deines Bruders stößt. Er ist nicht da, um gefragt zu werden, und es sind viele da drin. Du bist sicher, dass er nicht einmal merkt, wenn ein mickriger kleiner Riegel weg ist.

Niemand ist in der Nähe und du weißt, dass das Twix genau das ist, was du brauchst. Wenn dich also niemand bemerkt, ist es wahrscheinlich nicht einmal wie ein Verbrechen??! (Denkst du!) Also steckst du das Twix in deine Tasche und verschwindest nach oben.

Du bist jetzt in deinem Schlafzimmer mit dem besagten Twix-Riegel.

F – Was geht dir gerade durch den Kopf? (Welche Optionen erwägst du? Gibt es in deinem Kopf ein großes Hin und Her darüber, was als nächstes zu tun ist, schließlich ist es nur ein Twix? Oder ist es mehr als das?)

Du schaust dir also das Twix an und denkst an die Biskuit-Karamell-Schokoladenmischung und packst es aus. Die glänzenden Schokoladenschichten sehen so lecker aus, dass du beschließt, sie allein in deinem Schlafzimmer zu verschlingen.

F – Wie fühlst du dich zu diesem Zeitpunkt? (Zufrieden? Glücklich? Schuldig?)

F – Jetzt ist das Twix weg. Wenn du eine Zeitmaschine hättest, würdest du zurückgehen und eine andere Entscheidung treffen? (Diskutiert)

F – Warum wird uns manchmal gesagt, dass wir Dinge *nicht* tun sollen? Sind denn Regeln nicht einfach nur langweilig? (Diskutiert)

Jetzt ist es fast Zeit zum Abendessen, und du schaust unten fern. Dein Bruder kommt vom Sport nach Hause. Er muss seinen Zuckerspiegel wieder auffüllen, also geht er in die Küche und holt seinen Twix-Vorrat. Etwas stimmt nicht. Es ist nicht so, wie er es verlassen hat. Glücklicherweise weiß er, wie viele noch übrig sind, da er für jeden Tag im Monat noch eines hat. Es ist heute der 3., also sollte er noch 28 übrig haben!

F – Was würdest du in diesem Moment tun? (z.B. einen Ort zum Verstecken finden oder zu deinen Eltern rennen, weil du um deine persönliche Sicherheit fürchtest?)

F – Welche Gefühle erlebst du in diesem Moment? (Anspannung, Furcht usw.)

Jetzt sucht dich dein Bruder. Er konfrontiert dich und sagt dir, dass er sie gezählt hat und ein Twix fehlt! Er sagt dir ganz klar, dass er glaubt, dass du es getan hast.

F – Wie reagierst du? (Diskutiert)

Einführung (1 Minute)

Das letzte Mal haben wir gesehen, wie Adam und Eva vor einer Wahl standen, einer Versuchung. Wir haben gesehen, dass sie, weil sie entschieden haben, auf Satan zu hören statt Gott zu gehorchen, für die Folgen verantwortlich waren. Diese Woche werden wir sehen, was die *Folgen* der Entscheidungen von Adam und Eva sind.

Teaching (30 Minuten)

LEST 1. Mose 3,1-20

Hier steht Eva beim Baum und Satan sagt ihr, sie solle davon essen.

F – Hat Satan sie *dazu* gezwungen, die Früchte zu essen? (Nein. Sie wurden vor die Wahl gestellt. Die einzige Macht, die die Schlange hatte, war der Versuch, sie zu überreden, die Frucht zu essen. Die Schlange konnte sie nicht zwingen, sie zu essen.)

Mit der Macht der Überzeugung, gelang es der Schlange also, Eva dazu zu bringen, etwas Falsches zu tun, das die Zukunft ihres Lebens beeinflussen würde. Er benutzte den Baum und seine Früchte, um sie zu locken.

F – In Vers 6 heißt es, dass der Baum schön war. Wäre das Ergebnis dasselbe gewesen, wenn der Baum unattraktiv und die Frucht hässlich

gewesen wäre? (Oft werden wir feststellen, dass falsche Dinge, zum Zeitpunkt der Versuchung sehr attraktiv erscheinen können.)

Aktivität – Pokerface

Finde 5 Freiwillige, die glauben, sie könnten ein ernstes Gesicht behalten, egal was passiert. Lass die anderen aus der Gruppe den Freiwilligen Fragen stellen. Die einzige Antwort, die die Freiwilligen geben können, ist das Wort „Würstchen“. Wer am längsten ein ernstes Gesicht behält, gewinnt einen Preis.

F – Was war das Erfolgsgeheimnis des Gewinners?

F – Nehmen wir nun das Beispiel des Twix. Wenn es so genießbar aussah und du es wirklich essen wolltest, wie konntest du dann so starke Gefühle überwinden? (Denke über die Folgen nach, denke über etwas anderes nach, bete und bitte Gott, dir zu helfen, etwas anderes zu finden!)

F – Hat die Frucht alles erfüllt, was die Schlange versprochen hatte? (Nein. Satan hat gelogen, als er sagte, sie würden wie Gott sein. Er erzählte auch eine halbe Wahrheit, dass sie Gut und Böse erkennen würden. Es gab einige sehr negative Auswirkungen, weil sie Gott nicht gehorchten.)

Es gibt immer VOR und NACH der Versuchung. Vorher sehen die Dinge sehr attraktiv aus und versprechen, dass sie dich glücklich machen, dich begeistern, oder dir Spaß machen werden. Du kannst dann an nichts anderes mehr denken. Aber danach, wenn du erkennst, dass es falsch war und dass du einen Fehler gemacht hast, wirst du dir wahrscheinlich wünschen, du könntest die Zeit zurückdrehen. Du bist auf eine Halbwahrheit hereingefallen – ja, die Schokolade wäre lecker, aber du genießt sie nicht so sehr wie eine, für die du bezahlt hättest. Du fühlst dich also schuldig.

F – Was waren wohl die negativen Gefühle, die Adam und Eva gehabt haben müssen? (Vers 10: Sie fühlten sich innerlich schuldig und beschämt für das, was sie getan hatten. Sie hatten Angst vor Gott.)

F – Was macht Schuld mit uns? (Wir bedauern sehr, was wir getan haben. Es ist ein schreckliches Gefühl, das wir innerlich bekommen, weil unser Gewissen uns daran erinnert, dass wir etwas Schlechtes getan haben. Es kann uns vom Schlafen abhalten und dazu führen, etwas zu tun, das uns hilft, es zu vergessen. Wir wollen es einfach aus unserem Gedächtnis löschen. Es kann uns innerlich durcheinander bringen und dazu führen, dass wir weitere zerstörerische Dinge tun.)

F – Wenn Schuldgefühle uns so schlecht fühlen lassen, ist Schuld dann falsch? (Schuldgefühle sind gut, denn sie sind unser Maßstab dafür, was richtig und was falsch ist. Wenn wir dies verlieren, verlieren wir die Kontrolle über unser Leben.)

F – Vor wem und was hatten Adam und Eva Angst? Sie hatten Angst, dass Gott es herausfinden und wütend sein würde, und das war er auch. Es brachte sie dazu, wegzulaufen zu wollen, und sie hatten Angst vor den Konsequenzen ihrer Handlungen.)

F – Wovor hatten sie Angst? (Sie hatten es gründlich vermasselt. Dies war der Anfang der Welt, und sie wussten es damals nicht, aber ihre Handlungen hatten die Menschheit vergiftet. Unsere Handlungen wirken sich auf andere aus, und wenn wir etwas falsch machen, sind andere betroffen.)

F – Adam und Eva wussten, dass es Konsequenzen geben würde, also hauten sie ab. Läufst du jemals vor Gott weg, wenn du etwas getan hast, von dem du weißt, dass es ihm nicht gefällt?

F – Wie können wir dieses Schuldgefühl loswerden? Was kannst du tun, wenn du Mist gebaut hast? (Bekenne es Gott und bitte um Vergebung. Jesus wird dir vergeben! 1. Johannes 1,8-9)

Vergebung ist Gottes Lösung für das Problem der Schuld, die wir innerlich fühlen, wenn wir falsche Dinge tun. Durch Schuldgefühle fühlen wir uns innerlich ganz falsch. Gott ist gut, heilig und rein und wird alle Sünden richten. Aber in seiner großen Liebe hat er einen Weg bereitgestellt, um alle Schuld und Sünde wegzunehmen. Tausende von Jahren später würde Jesus auf die Erde kommen und durch den Glauben an ihn ist alle Schuld und jede Sünde beseitigt.

F – Schaut euch die Verse 16-19 an. Auf einer Skala von 1-10 (1=keine Strafe, 10=härteste Strafe), wie hart würdet ihr die Strafe bewerten, die Adam und Eva von Gott erhalten haben? (Dies *sind* sehr schwere Strafen, aber wir können immer darauf vertrauen, dass Gott gerecht ist.)

F – Wenn Gott immer gerecht ist, muss das bedeuten, dass das, was sie getan haben, sehr ernst war. Wenn es mehr war, als nur eine Frucht zu essen, was war dann so schlimm? (*Erstens* gehorchten sie Gott nicht. Sie entschieden sich, der Schlange statt Gott zu glauben und handelten gegen das, was Gott von ihnen verlangt hatte. *Zweitens* war dies etwas mehr als eine Frucht, denn sie waren verändert, nachdem sie ihn gegessen hatten. Etwas Unwiderrufliches war mit ihnen geschehen. Sie wussten Dinge, die sie vorher nicht wussten, z.B. dass sie nackt waren. Gott hatte alles in der Welt gut gemacht, aber jetzt war nicht mehr alles gut.)

Infolge der Veränderung, die in Adam und Eva geschah, mussten sich nun auch die Dinge um sie herum verändern.

Zusammenfassen (5 Minuten)

Wir sehen also in den Versen 13-20, dass als Folge dessen, was Adam und Eva getan hatten, die Dinge nun aus den Fugen gerieten. Die Konsequenzen ihrer Handlungen wurden jetzt erkannt und das vorübergehende Vergnügen, eine verbotene Frucht zu essen, hat sich in einen Albtraum verwandelt. Oft sind Dinge, die falsch sind, aus einem bestimmten Grund falsch. Gott wollte Adam und Eva vor den schlechten Dingen der Welt schützen und ihnen eine angenehme und erholsame Umgebung bieten, in der sie leben können. Leider zerstörten sie durch ihren Ungehorsam gegenüber Gott viele der guten Dinge, die Gott ihnen schenken wollte.

Oft haben unsere Handlungen auch Auswirkungen auf das Leben anderer Menschen. Evas Handlungen wirkten sich auf Adams Leben aus, und ihre Handlungen wirkten sich wiederum auf das Leben ihrer Kinder und die gesamte Menschheit aus.

Wenn wir riskieren, uns auf schlechte Dinge einzulassen, setzen wir auch unser zukünftiges Glück aufs Spiel. Gott möchte, dass du glücklich bist, und

er hat Jesus gesandt, um uns von der Schuld und der Angst zu befreien, die uns als Folge dessen, was wir falsch machen, überfallen.

Gebet (10 Minuten)

Vielleicht gibt es etwas, für das die Jugendlichen sich schuldig fühlen und wünschen, sie wären nicht in Versuchung geraten. Vielleicht haben sie einen Fehler gemacht. Ermutige sie, dass es Vergebung durch Jesus gibt, und bete.

PS: Wir entwickeln einzigartige Materialien für eine frische Jugendarbeit. Die besten Spiele für Gruppenstunden, den Online-Unterricht oder Freizeiten. Sichere dir jede Woche neue Tools im **Newsletter**. Mehr kostenlose Tools für deine Jugendarbeit findest du auf **mrjugendarbeit.com**.